

Ressort: Finanzen

Ökonomen rechnen mit deutlichen Preissteigerungen

Berlin, 16.06.2017, 16:51 Uhr

GDN - Ökonomen rechnen mit deutlichen Preissteigerungen in den kommenden Jahren. "Eine Konvergenz der Eurozone und eine Rückkehr zur Preisstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB) erfordern, dass Deutschland in Zukunft mehrere Jahre von Inflationsraten über zwei Prozent erleben wird", sagte Marcel Fratzscher, der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), der "Welt".

Eine Inflationsrate von etwas über zwei Prozent sei nicht schädlich für Deutschland. "Politik, Gewerkschaften und die Bürger müssen sich an diese neue Realität gewöhnen", sagte Fratzscher. Damit stützt er die Forderung des Internationalen Währungsfonds (IWF), nach der Länder wie Deutschland längere Zeit eine Inflationsrate von mehr als zwei Prozent akzeptieren sollen. Ähnlich sieht dies der Wirtschaftsweisen Peter Bofinger: Nur durch höhere Inflationsraten in Deutschland sei eine Erholung in der ganzen Währungsunion möglich. "Länder wie Griechenland, Spanien oder Portugal müssen wieder wettbewerbsfähig werden. Das können sie nur durch Reformen und niedrigere Preise", sagte der Würzburger Ökonom. "Länder wie Deutschland mit einer gut ausgelasteten Wirtschaft müssen hingegen eine höhere Inflationsrate hinnehmen", sagte Bofinger der "Welt". Hans-Werner Sinn, ehemaliger Präsident des Münchner Ifo-Instituts, fürchtet hingegen, dass die höheren Inflationsraten für Deutschland negative Auswirkungen haben könnten. "Die Strategie der Europäischen Zentralbank und des IWF ist seit Langem, Deutschland durch eine Geldschwemme nachzuinflationieren, um die in der Euro-Kreditblase explodierten Preise Südeuropas zu kompensieren und diese Länder wieder wettbewerbsfähig zu machen", sagte Sinn der "Welt". "Ich bin mir nicht sicher, ob diese Strategie funktionieren wird." So komme es möglicherweise allein zu einer realen Entlastung der Schuldner Südeuropas und im Gleichschritt zu einer Enteignung der deutschen Sparer, ohne dass die Wettbewerbsfähigkeit der Südländer verbessert wird.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-90802/oekonomen-rechnen-mit-deutlichen-preissteigerungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com